

## Aufnahmeveraussetzungen

Die Zuweisung der Jugendlichen erfolgt nach dem Lotsenprinzip. Das bedeutet: Jugendliche der folgenden Schulen werden bei uns aufgenommen.

- Schule Elfenwiese
- Schule Hirtenweg
- Schule Kielkamp
- Schule Nymphenweg
- Schule Marckmannstraße
- Stadtteilschule Finkenwerder
- Goethe Schule Harburg
- Stadtteilschule Stübenhofer Weg
- Stadtteilschule Auf der Veddel
- Stadtteilschule Fischbek-Falkenberg
- Nelson Mandela Schule
- Schule Maretstraße
- Stadtteilschule Süderelbe
- Stadtteilschule Ehestorfer Weg
- Stadtteilschule Wilhelmsburg
- Stadtteilschule Lessing

Voraussetzung: Die Jugendlichen haben einen speziellen Förderbedarf.

Nach 10 Schulbesuchsjahren können die Jugendlichen unserer Lotsenschulen an unsere Schule wechseln.

Der Übergang erfolgt in enger Kooperation mit den Klassenleitungen der Lotsenschulen um den Wechsel gut zu gestalten.



## Anmeldung und Beratung

Anmeldungen sind bis zum 31. März im **Hamburger Institut für Berufliche Bildung (HIBB)** vorzunehmen. Ihr Ansprechpartner ist Herr Frank Rogal.  
**frank.rogal@hibb.hamburg.de**  
Hamburger Str. 125a, 22083 Hamburg  
Tel.: 040 / 428 63 – 5378.

Für die Vereinbarung von **Beratungsgesprächen** und **einwöchigen Praktika** in der BS13 wenden Sie sich bitte an

**Anika Willkomm**  
Bildungsgangskoordinatorin  
[Anika.willkomm@bs13.hamburg](mailto:Anika.willkomm@bs13.hamburg)

Weitere Informationen erhalten Sie an der **BS13 - Berufliche Schule Anlagen- und Konstruktionstechnik am Inselpark**.



Dratelnstraße 24  
21109 Hamburg  
Tel.: 040 428 793 - 0  
Fax: 040 428 793 - 204  
[www.bs13.hamburg](http://www.bs13.hamburg)  
[bs13@hibb.hamburg.de](mailto:bs13@hibb.hamburg.de)



## Berufsvorbereitung

**Für junge Menschen mit speziellem Förderbedarf**

**Praxisfelder:**  
**Handwerk, Gartenbau**  
**Hauswirtschaft und**  
**Dienstleistung**

# Der Bildungsgang

In praxis- und dienstleistungsbezogenen Lernsituationen der Praxisfelder

## **Haustechnik, Gartenbau, Hauswirtschaft und Dienstleistung**

werden die jungen Menschen mit speziellem Förderbedarf befähigt, Kompetenzen in den praktischen Bereichen zu entwickeln. Im Laufe der Berufsvorbereitung entscheiden sie sich für berufliche Schwerpunkte.

Ziel der Berufsvorbereitung ist es, mit den jungen Menschen eine individuelle Ausbildungs-/ oder Beschäftigungs-perspektive zu entwickeln.

Die Berufsvorbereitungsmaßnahme dauert zwei Jahre. Die zwei Jahre finden in schulischer Vollzeitform statt, in denen Betriebspрактиka in unterschiedlichen Berufsfeldern integriert sind.



Die berufsübergreifenden Fächer sind **Sprache und Kommunikation, Mathematik, Wirtschaft und Gesellschaft, Fachenglisch und Sport**. Die Jugendlichen haben die Möglichkeit, den erweiterten ersten Schulabschluss (eESA) zu erwerben.



# Berufliche Perspektiven

Berufliche Orientierung und Teilhabe am Arbeitsleben haben einen hohen Stellenwert.

Mögliche Anschlussperspektiven sind:

- **Sozialversicherungspflichtiges Beschäftigungsverhältnis** auf dem ersten Arbeitsmarkt
- **Berufsausbildung** für Menschen mit besonderem Förderbedarf nach §64 BBiG bzw. §42b HWO
- **Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme (BvB)** bei einem Hamburger Träger von BvBs
- **Unterstützte Beschäftigung (UB)** oder **Betriebliche Berufsbildung (BBB)** der Hamburger Arbeitsassistenz
- **Berufsbildungsbereich (BBB)** einer der Hamburger Werkstätten für Menschen mit Behinderung

